Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE RIEDERALP

Nr. 1 | 2026



Wort der Gemeindepräsidentin Katharina Kummer zum Winterende und Frühling

Was es Neues gibt - aus dem Gemeinderat

Schwerpunkt: Wasser - unser kostbares Gut und Prima Lebensmittel

2

Wort der Gemeindepräsidentin

4

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei
Bestellung ID oder Kombiantrag
Wir begrüssen Alfons Brigger

6

Aus dem Gemeinderat
Was es Neues gibt

8

Nutzungsentgelte
Was kostet mich ...

9

A bitzli Bürokratie müass si
Erforderliche Anträge für Anlässe

10

Neujahrsempfang am 4. Januar und Jungbürgerinnen/Jungbürgerfeier

Obligatorisches Schiessen für Wehrpflichtige

11

Übersicht der Lehrpersonen an der PS Aletsch

Fahrverbot in Greich und Goppisberg

Bürgerinnen-/Bürgersprechstunde des Gemeinderats

30er Zone in Ried-Mörel

12

Weil uns Jugendarbeit wichtig ist
Tätigkeitsschwerpunkte der Jugendarbeitsstelle Östlich Raron.

13

Abfall und Kehricht
REVO-Info zur Altkleidersammlung

14

Schwerpunktthema: Wasser - unser kostbares Gut und „Prima“-Lebensmittel

15

Information Trinkwasser
Andreas Walker, unser Brunnenmeister, berichtet über das vergangene Jahr

20

Element Wasser ... elementar für uns
Präsident Thomas Wenger berichtet über den Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet

23

Zweimal Konsum
Anusca Wenger und Andreas Walker im Gespräch mit dem Gemeindeschreiber

27

Jährliche Brandschutzkontrollen
... mit Licht und Schatten

28

Erfolgreich gezügelt!
Das neue Feuerwehrlokal in Ried-Mörel unterstützt eine effiziente Feuerwehr

29

Revisionsfahrpläne
...damit man weiss, wann das Bähnli fährt

32

Meine persönliche Bank...
... auf der Riederalp

33

420 Jahre Alphütte Nagulbalschmu
Feier am 13. - 14. Juni 2026

34

Vereinsportrait: Landfrauen Oberwallis

35

Vereinsportrait: Challenclub

36

Zrugglüege
Wie spannend doch Geschichte sein kann

40

Zum Schluss

IMPRESSUM

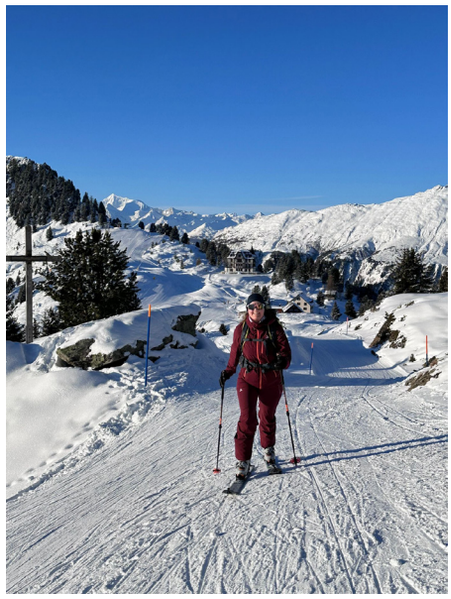
Herausgeber: Gemeinde Riederalp
Titelfoto: Rainer Pollack
(Haus „Zum Gratzug“ Jeannette Mathieu in Goppisberg)
Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr
Konzept, Layout, Fotos ohne Angabe: Team der Gemeindeverwaltung

Gewährleistungs- und Haftungsausschluss:

Alle Informationen in dieser Ausgabe wurden sorgfältig geprüft und dienen ausschliesslich Informationszwecken. Die Herausgeberin übernimmt keine Garantie für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität von Informationen journalistisch-redaktioneller Art.

Wort der Gemeindepräsidentin Katharina Kummer

Ein schneearmer Winter neigt sich zum Ende - mit vielen Sonnenstunden und vielen schönen Erlebnissen



«Sehe ich eine Krise als Zeit des Wandels, geht es mir schon ein bisschen besser.»
- Romana Prinoth Fornwagner

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Liebe Gäste und Freunde der Riederalp

Wir sind alle mit gemischten Gefühlen in dieses Jahr gestartet. Die tragische Brandkatastrophe von Crans Montana hat uns allen vor Augen geführt, welche Bedeutung das Bewusstsein für die eigene Verantwortung haben kann. Unsere Gedanken sind noch immer bei den Betroffenen und ihren Familien. Solche Ereignisse machen uns bewusst, wie wichtig Zusammenhalt in den Bergen ist.

Gleichzeitig war der Winterbeginn bei uns aussergewöhnlich schneearm. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Februar und März mit reichlich Schneefall belohnt wurden.

Dank diesen hervorragenden Bedingungen durften wir in den letzten Wochen wieder zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüssen, welche unsere einzigartige Lage direkt am grossen Aletschgletscher geniessen konnten. Auch für eine Winterdestination, die grösstenteils auf schneesicheren Höhen liegt, zeigen sich die Folgen des Klimawandels in Form von solchen Extremwetterereignissen immer häufiger.

Unsere Gemeinde zählt heute rund 450 Einwohnerinnen und Einwohner und ist nicht nur ein Tourismusort, sondern auch ein lebendiger Lebensraum.

Da es die Pflicht des Gemeinderates ist, die Anliegen unserer Bevölkerung ernst zu nehmen, führt der Gemeinderat ab dem Mai eine **Bürger/innenstunde** ein.

Alle zwei Monate wird eine Vertretung des Gemeinderates der Bevölkerung für eine Stunde an jeweils einem der Gemeindestandorte zur Verfügung stehen und kleine und grosse Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen. Die genauen Angaben finden sie auf S. 11.

Der Gemeinderat ist mit verschiedenen wichtigen Projekten ins Jahr gestartet. Dazu gehören unter anderem personelle Neuerungen in der Gemeindeverwaltung. In diesem Zuge möchte sich der Gemeinderat bei Martina Wenger für ihre Arbeit als Gemeindeschreiberin in den letzten Jahren bedanken und wünscht ihr für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Neu in der Verwaltung begrüssen wir Alfons Brigger, der das Team in Sachen Finanzen und Liegenschaftsverwaltung unterstützen wird. Seine Vorstellung ist auf Seite 5 zu finden.

Auch wenn der Inhalt und die konsequente Verfolgung der geltenden Brandschutzbestimmungen nach der Unterwalliser Tragödie in aller Munde waren, kann die Gemeinde nicht alles Andere stehen und liegen lassen und ihre Prioritäten gänzlich auf das Objekt des öffentlichen Interesses verlegen. Unser Team hat die Situation professionell gehandhabt und pflegt mit allen Betrieben einen guten Austausch. Was sich von Seiten der Gesetzgebung ändern wird, bleibt abzuwarten.

Unabhängig davon, ob es um eine Krise auf internationalem Level geht (wie dem aktuellen Krieg im Nahen Osten) oder Problemstellungen, mit denen sich in erster Linie bevölkerungsarme Berggemeinden konfrontiert sehen, können hierbei Missstände aufgezeigt und korrigiert werden. Besonders spannend und gleichzeitig herausfordernd sind diese Lösungsfindungsprozesse, wenn daran neben der kommunalen Ebene auch Kanton und Bund beteiligt sind, deren Prioritäten oft anders gelagert sind, als sich das die Exekutivorgane der Gemeinden wünschen würden.

Dementsprechend gespannt bleibt die Gemeinde Riederalp darauf, was sich in nächster Zeit beim Thema Brandschutz, Zweitwohnungsabgabe, Datenschutz und kantonale Steuerübernahme tun wird.

Auch in turbulenten und stressigen Zeiten ist es wichtig, sich die schlechten Nachrichten, die über die Medien auf einen einprasseln, nicht Überhand nehmen zu lassen. Stattdessen könnte man sich vielmehr eine Auszeit draussen in unserer wunderbaren Bergwelt nehmen (z.B. bei einer frühmorgendlichen Skitour zur Hohfluh) und (wieder einmal) realisieren, dass wir bei all den Punkten mit Verbesserungspotential oft gar nicht mehr bemerken, was eigentlich alles gut läuft in unserem Alltag.

Ich wünsche allen Einheimischen, Zweitwohnungsbesitzenden und allen weiteren Personen, die in Verbindung mit unserer Gemeinde stehen, Ausdauer für bevorstehende Saisonende, schöne Ostern und einen sonnigen Frühling.

Katharina Kummer
Gemeindepräsidentin



Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei

Wir freuen uns über Ihren Besuch:

- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9 – 12 Uhr in Ried-Mörel
- Dienstag, Donnerstag 9 – 12 Uhr auf der Riederalp
- und nach Terminabsprache per Mail unter info@gemeinde-riederalp.ch

Unsere Telefonzeiten sind Montag – Freitag 9 – 12 Uhr.
Direktwahlen:

Ziffer 1 für Registerhalter- und Bauanfragen
Ziffer 2 für Einwohnerkontrolle und Gebühren
Ziffer 3 für Steuern
Ziffer 4 für Sonstiges.

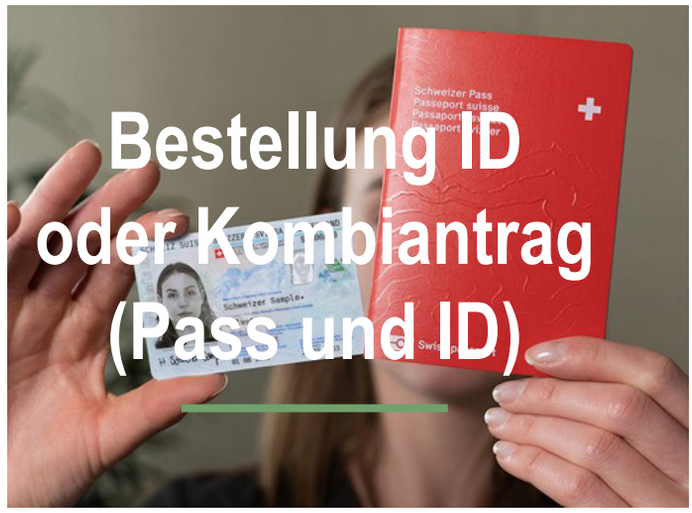
Aufgrund von Teilzeitarbeit, Urlaubs-/Krankheitsabwesenheiten oder Kundendienst kann es sein, dass Sie trotz Direktwahl nicht die zuständige Mitarbeiterin / den zuständigen Mitarbeiter erreichen. Wir versuchen dennoch unser Bestes, damit wir Ihr Anliegen zeitnah erledigen können.

Adresse für den Postversand:
Gemeinde Riederalp
Schulhausweg 1
3986 Ried-Mörel
+41 27 927 14 07

Mailadresse: info@gemeinde-riederalp.ch

Schliesstage im II. Quartal 2026:

- Freitag, 03. April Karfreitag
  Montag, 06. April Ostermontag
- Donnerstag, 14. Mai Auffahrt
  Freitag, 15. Mai
- Montag, 25. Mai Pfingstmontag
- Donnerstag, 04. Juni Herrgottstag (Fronleichnam)
  Freitag, 05. Juni



Bestellung ID oder Kombiantrag (Pass und ID)

Bestellung bei der Passstelle in Visp

- Sie können eine Identitätskarte und/oder einen Pass, separat oder zusammen, online, telefonisch oder bei der **Passstelle in Visp** beantragen.

- Im Oberwallis erfolgt die Erfassung der biometrischen Daten auf vorgängige Anmeldung im Ausweiszentrum in Visp. Antrag und Termin können einfach und schnell über die Internetseite www.schweizerpass.ch oder telefonisch unter 027/606.06.00 erfasst werden.
- Bitte beachten Sie die Weisungen!

Bestellung Identitätskarte bei der Gemeinde Riederalp

Personen, die nur eine Identitätskarte bestellen möchten, können dies auch bei der Gemeinde Riederalp erledigen. **Wir bitten alle EinwohnerInnen um vorgängige Terminvereinbarung über info@gemeinde-riederalp.ch**! Bitte melden Sie sich am vereinbarten Datum mit einem aktuellen Passfoto und dem vorhandenen Ausweis persönlich am Schalter in Ried-Mörel oder auf der Riederalp, wie vereinbart.

Gebühren (Preisänderungen vorbehalten):

Kombiangebot (Pass und Identitätskarte bei der Passstelle)
- Erwachsene (ab 18 Jahren): 148 CHF + 10 CHF Portogebühren, gültig 10 Jahre
- Kinder (0 - 18 Jahre): 68 CHF + 10 CHF Portogebühren, gültig 5 Jahre

Identitätskarten (Antragsstellung bei uns)
- Erwachsene (ab 18 Jahren): 65 CHF + 5 CHF Portogebühren, gültig 10 Jahre
- Kinder (0-18 Jahre): 30 CHF + 5 CHF Portogebühren, gültig 5 Jahre

Pässe beim Passbüro
- Erwachsene (ab 18 Jahren): 140 CHF + 5 CHF Portogebühren, gültig 10 Jahre
- Kinder (0-18 Jahre): 60 CHF + 5 CHF Portogebühren, gültig 5 Jahre.

„Brauchen Sie einen neuen ID?
Bitte melden Sie sich vorher an.
Merci vielmals!“



Salü zämä

Ich bin in Staldenried aufgewachsen und fühle mich unserer Region bis heute sehr verbunden. Das aktive Dorfleben und die starke Vereinsgemeinschaft haben mich geprägt und mir schon früh gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Verantwortung und gegenseitige Unterstützung ist.

Im Herbst 2025 habe ich meinen Bachelor of Science in Business Administration abgeschlossen. Während meines Studiums durfte ich mir fundierte Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen aneignen. Praktische Erfahrungen sammelte ich durch mehrere Sommeranstellungen bei der Lonza sowie während meines Hochschulpraktikums beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern. Dort erhielt ich vertiefte Einblicke in die Abläufe einer öffentlichen Verwaltung und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Seit 9. März darf ich meine neue Tätigkeit bei der Einwohnergemeinde Riederalp ausüben. Besonders freut es mich, mein Fachwissen im Finanzbereich gezielt einzusetzen. Eine Berggemeinde wie die Riederalp verantwortungsvoll mitzugestalten, sehe ich als spannende und sinnstiftende Aufgabe.

Auch in meiner Freizeit spielt Gemeinschaft für mich eine wichtige Rolle. Ich engagiere mich im Tambouren- und Pfeiferverein Staldenried und spiele Fussball beim FC Gspon. Teamgeist, Disziplin und Verlässlichkeit sind Werte, die mich sowohl im Sport als auch im Berufsalltag begleiten

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, auf spannende Begegnungen und viele schöne Momente.

Herzlich Alfons

Alfons Brigger ist für Finanzen, Steuern und gemeindeeigene Liegenschaftsverwaltung zuständig. Er arbeitet in Teilzeit zwei Tage in der Woche, in der Regel Dienstag und Mittwoch.

Sie erreichen ihn unter der Mailadresse: alfons.brigger@gemeinde-riederalp.ch und per Telefon unter: 027 928 68 85.

„Aktives Dorfleben und eine starke Vereinsgemeinschaft haben mich geprägt".

Alfons Brigger


Geschütztes Ortsbild, Goppisberg

Ganz schön was los ...

In der Regel tagt der Gemeinderat alle zwei Wochen.

In den Urlaubszeiten kann es auch alle drei Wochen einmal sein. Immer geht es um Gemeindethemen und den Blick nach vorn.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2025

- Gespräch mit Raphael Wirthner vom Kanton Wallis hinsichtlich der Strassen-Signalisation in Greich, Goppisberg und für das Plateau der Riederalp
- Finanzsituation und Liquidität
- Bewilligung mehrerer Baugesuche
- hoher Verlust der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel, Abdeckung des Defizits durch die Gemeinde
- Entwurf Reglement zur Videoüberwachung
- Parkgebühren 2026 und negativer Bescheid des Preisüberwachers
- zunehmende Verstösse gegen das Kehrichtreglement und Ahndungsmöglichkeit
- Veranstaltungs-/Eventbewilligung für das Alpmuseum Nagulschbalmu für die Veranstaltung am 13./14. Juni 2026
- Vereinsunterstützung für die Vereine Schafalpe Märijula und Challenclub
- Einsprüche gegen Bescheide hinsichtlich der Erschliessungsbeiträge Trinkwasserversorgung Greich aus 2024, 2025
- Unterstützung der Veranstaltung Waldweihnacht Riederalp 2025
- Vergabe der überdeckten Parkplätze in Greich und Goppisberg
- Defibrillatoren - Anzahl und ggf. Erweiterung

Aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Januar 2026

- Bewilligung mehrerer Baugesuche
- IT-Sicherheit - Analyse des Sicherheitsvorfalls vom November 2025
- Regelmässige Inspektionen und Sicherheit von öffentlich zugänglichen Einrichtungen - Schreiben des Kantons vom 6. Januar 2026
- Antrag eines Einwohners auf ein allgemeines Feuer(werk)verbot an Silvester und am Nationalfeiertag 1. August
- Einspruch gegen Bescheid der Trinkwasserversorgung Ried-Mörel I
- Dauerausstellung in Greich - Vorschlag eines Einwohners aus Greich
- Anträge für Kulturfestival, Grosses Älplerfest, 1. August-Feier
- Festlegung der Tonnagezahl Bitsch - Ried-Mörel. Auswirkungen auf die Forststrasse Oberried (max. 18 t)
- Zusatzforderungen des Baumeisters der Trinkwassermassnahme Greich

Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Januar 2026

- Gespräch mit dem Präsidenten/Vorstand der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel hinsichtlich der Entwicklung des Businessplans für die Standorte Ried-Mörel und Riederalp, der Rentabilität und der strategischen Planung mit dem Ziel einer deutlichen Defizitreduzierung
- Bewilligung Veranstaltung Aletsch Halbmarathon
- Dienstleistungsausschreibung für einen Deponiewart der Deponie Schweibe, Riederalp
- konkrete Verteilung der überdachten Parkplätze in Greich und Goppisberg
- Analyse der Zusatzforderungen des Baumeisters der Trinkwassermassnahme Greich
- Einbürgerung einer Einwohnerin
- Schulpflicht von Kindern bei faktischem Wohnsitz

Aus der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 2026

- Mobilfunk Antennenstandort Salt Mobile SA
- Bewilligung mehrerer Baugesuche
- Rückforderung Kirchensteuer einer Einwohnerin
- Erarbeitung der Reglemente für Abfall/Kehrich, Trink- und Abwasser inkl. Gebührenordnung - Angebot der Pluma AG und Beauftragung
- Reglement Videoüberwachung - Rückmeldung vom Datenschutzteam Oberwallis
- Vermietung Garage Feuerwehr (Landrover) bei der Kirche
- Mietvertrag Werkhof Riederalp
- Schneeräumdienste, Regiestunden bei Dienstleistungen
- Budget Zweckverband Wanderwege
- Eidgenössische Volksabstimmung vom 8. März 2026 - Komplexes Auszählungsverfahren
- Besprechung mit der EnBAG
- Unterstützungsantrag Dorffasnacht - Fasnachtsgruppe Eisbären Mörel-Filet
- Abrechnung Waldweihnacht und grundsätzliche Organisation
- Veranstaltungsbewilligung Markt „Handwärch“ (28. März 2026)
- Veranstaltungsbewilligung Riedercheer (15. August 2026)
- Unterstützungsgesuch Riedercheer
- Analyse Versicherungen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Februar 2026

- Bewilligung mehrerer Baugesuche
- Umgang mit den Ersatzbeiträgen Zivilschutz, die in einer Höhe von rund 1‘1 Mio. CHF bis 2028 an den Kanton zu zahlen sind, obwohl die keine finanzielle Rücklage dafür in der Vergangenheit gebildet wurde
- Anpassung der Nutzungsentgelte
- Einführung einer Bürger/innenstunde in Ried-Mörel, auf der Riederalp, in Greich und Goppisberg 2026
- Einsprüche gegen Bescheide für die Trinkwasserversorgung Ried-Mörel I
- Deponie Schweibe - Verträge und Abrechnungen
- Brandschutzkontrollen der öffentlichen Betriebe - erste Verfügungen und Erkenntnisse aus den Kontrollterminen vom 11. und 12. Februar 2026.
- fehlende Betriebsbewilligung für eine Beiz und daraus resultierende Konsequenzen, Abstimmung mit dem Kanton Wallis
- Bewirtschaftung Greicher Stubetli
- Kapellenreinigung Goppisberg
- Beschwerde über DANET
- Veranstaltungsbewilligung Pre Season Race am 16./17. Mai
- Veranstaltungsbewilligung Clubrennen Ski- & Sportclub Riederalp am 8. März
- Projekt „Free“ - Woche gegen Rassismus
- Schiesstermine für Wehrpflichtige in der Schiessanlage Ried-Mörel
- Zukunft der Arztpraxis Bettmeralp - Konzept Alpenpraxis mit Unterstützung mehrerer Gemeinden.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 10. März 2026

- Bewilligung mehrerer Baugesuche
- Tätigkeit der kommunalen Berufsbildungskommission - Kontrolle der Lehrbetriebe - zusätzliches Mitglied Katharina Kummer
- Sachstand der Brandschutzkontrollen vom 11., 12. und 25. Februar 2026
- Erneuerung der Rechnungslegungs- und Buchführungsgrundsätze 2027 - 2030
- Ansätze für eine Überarbeitung des Energiereglements, nachdem der Kanton einer Homologation in der vorgelegten Fassung nicht zugestimmt hat
- Fahrbewilligungen Plateau im Sommer
- Sanierung einer privaten Wasserleitung - Antrag auf Zuschuss der Gemeinde
- Schadstelle Massaweg Muttwald
- Sanierung Abschnitt Wässerwasserleitung Ried-Mörel (Suone)
- Schneeräumung Greich durch neuen Dienstleister - Erfahrungen und Kritik aus der Bevölkerung
- Ersatz Hubstapler neue Kehrichtstelle Ried-Mörel
- Einsprache Alpgenossenschaft Grenzfeststellung
- Eventbewilligung Enduro Weltcup 16. - 19. Juli 2026
- Alpenpraxis
- Wohnsitzfeststellung



Nutzungsentgelte

Was kosten mich die Turnhalle, das Greicher Stubelti oder Kopien?

Am 24. Februar 2026 hat der Gemeinderat die überarbeiteten Nutzungsentgelte beschlossen. Dabei wird ein Grossteil günstiger als bisher.



Grundsatz: Vereine, die ihren Sitz in der Gemeinde Riederalp haben, erhalten für Veranstaltungen die Gemeinderäume gratis zur Verfügung gestellt



Turnhalle/Küche im Schulhaus Ried-Mörel

- für Beerdigungen: 0 CHF
- für öffentlich zugängliche Veranstaltungen, die von Privatpersonen veranstaltet werden, wenn nicht eine Gewinnabsicht im Vordergrund steht: 0 CHF. Angabe bei Buchung durch Nutzer wahrheitsgetreu erforderlich
- bei nicht öffentlich zugänglichen Veranstaltungen (z.B. Geburtstagsfeier, Hochzeit, sonstiger Anlass) pro Tag: Küche 100 CHF, Turnhalle 100 CHF, beide gemeinsam: 200 CHF
- für Jugend- und sportliche Veranstaltungen: ein Erwachsener muss Verantwortung übernehmen und Nutzungsbedingungen akzeptieren. Keine Haftung durch die Gemeinde
- Jugendliche für sportliche Aktivitäten können die Räume nach Voranmeldung gratis nutzen.



Greicher Stubelti und Goldhüüsi

- bis 3 Stunden: 50 CHF, ab 4 Stunden – Tag: 150 CHF. Längere Nutzung (2 Tage, Woche): auf Anfrage.

Kopien bzw. Ausdruck

- Farbkopie ohne Bedienung durch Personal (A4/A3): 0.25 CHF/0.50 CHF
- Farbkopie mit Bedienung durch Personal (A4/A3): 0.50 CHF/1.00 CHF
- Schwarz-Weiss-Kopie ohne Bedienung durch Personal (A4/A3): 0.15 CHF/0.30 CHF
- Schwarz-Weiss-Kopie mit Bedienung durch Personal (A4/A3): 0.30 CHF/0.60 CHF
- Bei grösserer Kopienzahl: auf Anfrage

Laminieren

- ohne Bedienung durch Personal (A 4/A 3): 1.00 CHF/ 2.00 CHF
- mit Bedienung durch Personal (A4/A3): 2.00 CHF/ 4.00 CHF.

A bitzli Bürokratie müass si ...



Erforderliche Anträge für Anlässe von Vereinen und von professionellen sowie privaten Organisatoren

Das Gemeindeleben lebt von den Aktivitäten seiner Vereine und den vielen Ehrenamtlichen, die sich in unzähligen Stunden engagieren. Gleichzeitig sind die Vereine der Gemeinde auch ein Aushängeschild und ein Botschafter weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Das schätzen der Gemeinderat und die Gemeinde sehr.

In einer Informationsveranstaltung für Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter am 16. Februar 2026 stellten Gemeindepräsidentin Katharina Kummer und Gemeindeschreiber Rainer Pollack, vor, wo es darauf ankommt, wenn man als Verein, professioneller oder privater Organisator einen Anlass veranstalten möchte.

Hierfür gibt es klare Vorgaben und nicht zuletzt das tragische und schreckliche Unglück von Crans-Montana hat gezeigt, dass gefühlte Bürokratie und gesetzliche Vorgaben nicht grundlos sind.

Dass ein Antrag benötigt wird, fusst u.a. auf Art. 18 des Polizeireglements der Gemeinde Riederalp (Sie finden dieses auf der Internetseite der Gemeinde unter: https://gemeinde-riederalp.ch/de/reglemente), Art. 6 des Gesetzes über die Gewerbepolizei und das Gesetz über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken (GGB) des Kantons Wallis.

Das Polizeireglement sieht vor:

„IV. Öffentliche Veranstaltungen
Art. 18 Bewilligungspflicht

Öffentliche Veranstaltungen bedürfen einer schriftlichen Bewilligung des Gemeinderates, welche mittels von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formulars zu beantragen ist. Die Gebühr beträgt CHF 50.00 bis CHF 200.00 pro Veranstaltung. Zur Wahrung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung kann der Gemeinderat auf Kosten des Veranstalters einen Sicherheitsdienst verfügen.“

Es ist deshalb wichtig, mit Vorlaufzeit (idealerweise mehr als 1 Monat) eine Veranstaltung bei der Gemeinde zu beantragen und die notwendigen Informationen beizufügen. Bei Rückfragen stehen Ihnen neben den Gemeinderäten auch das Team der Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Nach Befassung im Gemeinderat erhalten Sie eine formale Bewilligung, die ggf. mit Auflagen versehen ist.

Was uns noch wichtig ist: Vereinen, die ihren Vereinssitz in der Gemeinde haben, werden wie bisher keine Benutzungsgebühren von Turnhalle, Schulhausküche, Goldhüüsi oder Greicher Stubelti verrechnet. Eine Veranstaltungsgebühr muss aber auch von diesen erhoben werden.



Neujahrsempfang und Jungbürgerinnen/Jungbürgerfeier am 4. Januar 2026

Wie jedes Jahr startete das neue Jahr mit einem Neujahrsempfang und einer Jungbürgerinnen-/Jungbürgerfeier. Aufgrund der Brandkatastrophe von Crans-Montana verzichtete Gemeindepräsidentin Katharina Kummer auf eine Neujahrsansprache. Eine Schweigeminute galt den Opfern.

Angelina Golob umrahmte mit ihrem Gesang den Gottesdienst in der Pfarrkirche und anschliessend die Feier in der festlich geschmückten Turnhalle.

Die feierliche Jungbürgerinnen-/Jungbürger-Urkunde erhielten von Katharina Kummer und Gemeindevizepräsidentin Tatjana Margelisch überreicht, beschirmt vom Fahnenjunker Florian Margelisch (von links nach rechts):

- Tim Kummer
- Sarah Wenger
- Janina Truffer
- Estelle Kummer

An der Feier nicht teilnehmen konnten und entschuldigt waren:

- Raphael Bumann
- Manuel Mathy.

Die fleissigen Männer der **Riederchuchi** kochten gross auf und so konnten rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde das Ragout mit Polenta geniessen.

Obligatorisches Schiessen für Wehrpflichtige

Das obligatorische Schiessen findet 2026 im Schiessstand in Ried-Mörel statt:

20. Juni	8 - 11 Uhr
21. August	18 - 20 Uhr

Es liegt in der Verantwortung der Gemeinde, den Schiesspflichtigen einen Ort für die Absolvierung des obligatorischen Schiessens zur Verfügung zu stellen Die Wohnsitzgemeinde ist dafür verantwortlich, die Wehrpflichtigen über den Ort des obligatorischen Schiessens zu informieren.Dieser Pflicht kommt hiermit die Gemeinde nach.

Übersicht der Lehrpersonen an der PS Aletsch für das kommende Schuljahr

Klasse 1H – 4H:
Klassenlehrperson: Frau Laura Berchtold
Fachlehrperson: Frau Alexandra Imhof

Klasse 5H – 8H:
Klassenlehrperson: Herr Riccardo Karlen
Fachlehrperson: Frau Laura Berchtold

Fahrverbot Dörfer

Ein- und Ausladen in Greich und Goppisberg

Immer wieder erreichen uns Anfragen zu den Regelungen in Greich und Goppisberg, da die Beschilderung teilweise nicht eindeutig ist.

Zufahren in den Strassen in Greich und Goppisberg zum kurzfristigen Ein- und Ausladen ist möglich. Parken ist nicht gestattet. Dieses ist nur ausserhalb des Dorfkerns innerhalb der eingezeichneten Parkflächen (überdachte Parkplätze und Parkplätze auf dem Dach) möglich. Diese Parkplätze sind gebührenpflichtig (Jahresbewilligungen bzw. Parkscheinautomat).

Eine Vereinheitlichung der Signalisation ist bereits beim Kanton Wallis eingereicht.



Bürgerinnen- und Bürgerstunde

Manchmal drückt einen etwas auf der Seele oder es schlägt einem auf den Magen. Nicht immer gibt es ein Mittel dagegen.

Wenn es um Themen geht, die die Gemeinde betreffen, soll es ab sofort eine Möglichkeit geben, dass Sie Ihre Anliegen im persönlichen Gespräch vorbringen können.

Der Gemeinderat lädt Sie daher zur Bürgerinnen- und Bürgerstunde herzlich ein und freut sich auf einen regen Austausch:

- Mittwoch, 6. Mai, 13:30 - 14:30 Uhr im Gemeindebüro in Ried-Mörel
- Dienstag, 14. Juli, 10:00 - 11:00 Uhr im Beizli in Goppisberg (Greich, Goppisberg)
- Donnerstag, 3. September 18:00 Uhr im Gemeindebüro Riederalp

30er-Zone in Ried-Mörel

in Ried-Mörel

Lange hat es gedauert, nun ist es aber so weit: Die 30er-Zone auf der Kantons- und Ortsstrassen kommt. Im Mai erfolgt die Signalisation. Alle freuen sich sicher, wenn nicht nur die Signalisation erfolgt, sondern die 30 km Höchstgeschwindigkeit auch von allen eingehalten wird.

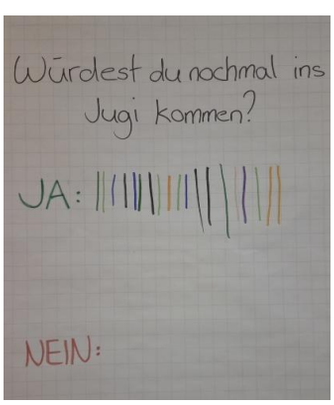


Die Jugendarbeitsstelle Östlich Raron

In der Vorstandssitzung Mitte November wurde beschlossen, im März einen Kick-Off Event im Jugi in Ried-Mörel durchzuführen. In den darauffolgenden Wochen war die Stellenleiterin intensiv damit beschäftigt, das Jugi einzurichten. So wurden unter anderem ein Tischtennistisch, eine Dartscheibe sowie weitere Gegenstände kostengünstig angeschafft. Damit sollte ein Raum entstehen, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen und den sie gerne wieder besuchen. Nachdem das genaue Datum für den Kick-off-Event feststand, gestaltete die Stellenleiterin entsprechende Flyer. Am 18. Februar besuchte sie alle Klassen der 8H bis 11OS im Bezirk Östlich Raron, verteilte die Flyer und beantwortete die Fragen der Schüler:innen.



Der Kick-off-Event am 14. März im Jugi in Ried-Mörel erwies sich als voller Erfolg. Die Veranstaltung begann um 16.00 Uhr und dauerte bis 20.00 Uhr. Insgesamt nahmen rund 50 Jugendliche teil, und es herrschte durchgehend eine ausgelassene und positive Stimmung. Für Unterhaltung sorgten Musik, verschiedene Spielmöglichkeiten sowie ein Verpflegungsangebot mit Getränken und frisch zubereiteten Burgern. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, das Jugi kennenzulernen. Tischtennis, Tischfussball, Darts und auch Kartenspiele sorgten für viel Spass bei allen Anwesenden.



Während des Abends suchte die Stellenleiterin aktiv das Gespräch mit den Jugendlichen, um ihre Eindrücke zu erfahren. Ergänzend dazu konnten die Jugendlichen ihre Rückmeldungen auf Flipcharts festhalten, unter anderem dazu, ob sie erneut kommen möchten und an welchen Tagen sie das Angebot gerne nutzen würden. Bereits während des Events zeigten viele Interesse an weiteren Öffnungszeiten und erkundigten sich, wann das Jugi das nächste Mal geöffnet sein wird. Dies unterstreicht das grosse Bedürfnis nach einem solchen Treffpunkt in der Region. Am Anlass waren Jugendliche aus den Gemeinden Riederalp, Bettmeralp, Bitsch, Mörel, und Grengiols vertreten. Auch Pomona war vor Ort, um über den Event zu berichten. Zudem unterstützte der gesamte Vorstand der Jugendarbeitsstelle Östlich Raron die Durchführung und war persönlich anwesend.



Aufgrund der durchwegs positiven Resonanz hat der Vorstand beschlossen, das Jugi künftig regelmässig zu öffnen – zunächst etwa alle zwei Wochen. Bei anhaltend grosser Nachfrage kann das Angebot weiter ausgebaut werden. Die nächsten Schritte werden in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendverein sowie der Gemeinde Riederalp geplant.

RECYCLING ENTSORGUNG VERWERTUNG
REVO
OBERWALLIS

März 2026

Informationen an die Gemeinden (2026_01): Altkleider-Sammlung 2026

Die Altkleider-Sammlung ist ein schweizweites Problem und betrifft nicht nur das Oberwallis. Die sogenannte «Fast-Fashion» überflutet uns mit qualitativ schlechter Ware und falsches Material wird in Altkleidersäcken entsorgt. Die Lagerbestände der Entsorgungsfirmen sind mangels tiefer Nachfrage voll. Die Firma Tell-Tex hat die Entsorgung im Oberwallis bereits teilweise gekündigt und noch laufende Verträge werden gekündigt, falls keine einheitliche Lösung gefunden wird.

An der ersten Ausschuss-Sitzung vom Jahr 2026 haben wir das Thema Altkleider-Sammlung intensiv diskutiert. Wir konnten mit der Firma Tell-Tex für das Jahr 2026 eine Lösung finden. Qualitativ gute Altkleider sollen soweit möglich weiterverwendet werden und gehören nicht in den Hauskehricht.

Altkleider-Sammlung vom 01.04.2026 – 31.12.2026

Die Tell-Tex sammelt wie bis anhin die Altkleider über die Textilcontainer in den Gemeinden ein. Wir erhalten kein Geld mehr, sondern wir müssen für die Einsammlung, Zwischenlagerung und Entsorgung der Altkleider Fr. 0.35/kg an Tell-Tex bezahlen. Die Kosten für die Altkleider-Sammlung im Jahr 2026 (01.04.-31.12.26) bezahlt in der Übergangsphase ausnahmsweise REVO. REVO ist exklusiv der Vertragspartner von Tell-Tex. Die laufenden Verträge von Tell-Tex mit den einzelnen Gemeinden werden hinfällig.

Altkleider-Sammlung ab dem 1. Januar 2027

REVO ist zurzeit an der Ausarbeitung einer nachhaltigen Lösung für die Altkleider-Sammlung. In der Vergangenheit wurde mit Altkleidern ein Erlös erzielt, zukünftig muss für das Einsammeln von Altkleidern mit wesentlichen Kosten gerechnet werden. Aus diesem Grund prüft der Gemeindeverband REVO ab 1.1.2027 die Einführung von gebührenpflichtigen Altkleidersäcken. Durch die Einsammlung eines Gebührensackes, erhoffen wir eine bessere Qualität der Ware. Die Einführung eines Gebührensackes (verursachergerecht) muss vorgängig über den Preisüberwacher geprüft werden.

Ein konkreter Vorschlag wird vorbereitet und traktandiert.

Für Fragen oder Anmerkungen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Mail: a.chitiva@revo.ch oder Telefon: 027 921 68 21 (Andrea Chitiva).

VA-Präsident der REVO

Rolet Gruber

Geschäftsführer REVO

Alain Zuber

Schwerpunktthema:
Wasser - unser kostbares Gut und „Prima“ Lebensmittel





Versorgte Einwohner 31.12.2025:
446 ständige Einwohner (ohne Feriengäste & Zweitwohnungsbesitzer)

Herkunft:

7 Quellfassungen (ganze Gemeinde)
- Quelle Alpe, Riederalp
- Quelle Stelli, Riederalp
- Quelle Salzgäb, Riederalp
- Quelle Brigger, Riederalp
- Quelle Goppisberg oben, Goppisberg
- Quelle Goppisberg unten, Goppisberg
- Quelle Drosselbach, Ried-Mörel

2 UV-Anlagen (BS Stelli & Brigger)

Zweckverband Aletsch Märjelen, ab Aufbereitungsanlage Laxeralp (Membranfilter)

Speicherung:
9 Reservoire (ganze Gemeinde)
- Reservoir Gopplerlücke, Riederalp
- Reservoir Riederalp Ost, Riederalp
- Reservoir Riederalp Mitte, Riederalp
- Reservoir Riederalp West, Riederalp
- Reservoir DBS, Riederalp
- Reservoir Bätuleischtu, Oberried
- Reservoir Goppisberg, Goppisberg
- Reservoir Greich, Greich
- Reservoir Ried-Mörel, Ried-Mörel

Verteilung:

Die Wasserverteilung wird in 6 Zonen aufgeteilt, welche massgebend für die Probeentnahmen sind.
- WV Riederalp Ost
- WV Riederalp Mitte
- WV Riederalp West
- WV Goppisberg
- WV Greich
- WV Ried-Mörel

Mikrobiologische Untersuchungen:

Alle 3 Monate an 6 verschieden Standorten, Total 24 Proben
- 1. Probe 10.02.2025
- 2. Probe 05.05.2025
- 3. Probe 08.09.2025
- 4. Probe 10.11.2025

Ergebnis:

Alle Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Chemische Untersuchungen:

1 x im Jahr an 6 verschiedenen Standorten
- Probe 10.02.2025

Alle Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

gez. Brunnenmeister Gemeinde Riederalp
Walker Andreas, eidg. dipl. Haustechnikinstallateur und eidg. dipl. Brunnenmeister

alle Fotos im Artikel: Andreas Walker



Resultate der chemischen Proben:

Probennummer: 25-44755 V 1 — **Wasserversorgung Riederalp Ost**

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	110 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	5.0 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	5.5 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.8		
VS-0391-MOP	Natrium	0.8 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	10.7 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	1.5 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.0 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	20.2 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	0.40 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.1 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	0.8 mg/L		

max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert

Probennummer: 25-44758 V 1 — **Wasserversorgung Riederalp Mitte**

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	106 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	2.9 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	5.0 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.3		
VS-0391-MOP	Natrium	0.6 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	26.8 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	0.9 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.2 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	18.9 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	0.40 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.07 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	0.5 mg/L		

max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert

Probennummer: 25-44759 V 1 — **Wasserversorgung Riederalp West**

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	106 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	2.9 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	5.0 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.4		
VS-0391-MOP	Natrium	0.7 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	26.3 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	0.9 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.2 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	18.7 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	0.40 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.1 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	0.5 mg/L		

max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert

Probennummer: 25-44756 V 1

Wasserversorgung Goppisberg

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	201 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	6.8 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	9.6 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.8		
VS-0391-MOP	Natrium	2.4 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	37.6 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	2.0 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.1 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	35.0 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	1.90 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.03 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	1.9 mg/L		

max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert

Probennummer: 25-44757 V 1

Wasserversorgung Greich

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	200 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	6.7 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	9.5 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.7		
VS-0391-MOP	Natrium	2.5 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	39.3 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	1.5 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.1 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	34.5 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	1.90 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.1 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	1.9 mg/L		

max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert

Probennummer: 25-44760 V 1

Wasserversorgung Ried-Mörel

ANALYSEERGEBNISSE

VS-Chimie

Methode-N°	Parameter	Ergebnis	Norm	Bewertung
VS-0300-MOP	Leitfähigkeit 20 °C	203 µS/cm		
VS-0305-MOP	Carbonathärte	6.0 °F		
VS-0304-MOP	Gesamthärte	9.7 °F		
VS-0301-MOP	pH im Labor gemessen	7.2		
VS-0391-MOP	Natrium	2.2 mg/L	max. 200.0 mg/L	Konform
VS-0389-MOP	Sulfat	47.5 mg/L	M : max. 50.0 mg/L	
VS-0389-MOP	Nitrat	1.6 mg/L	max. 40.0 mg/L	Konform
VS-0325-MOP	Gesamtkohlenstoff	0.3 mg/L	max. 2.0 mg/L	Konform
VS-0306-MOP	Calcium	35.5 mg/L		
VS-0389-MOP	Chlorid	1.10 mg/L	M : max. 20.00 mg/L	
VS-0556-MOP	Trübung	0.09 TE/F	max. 1.0 TE/F	Konform
VS-0391-MOP	Magnesium	1.9 mg/L		

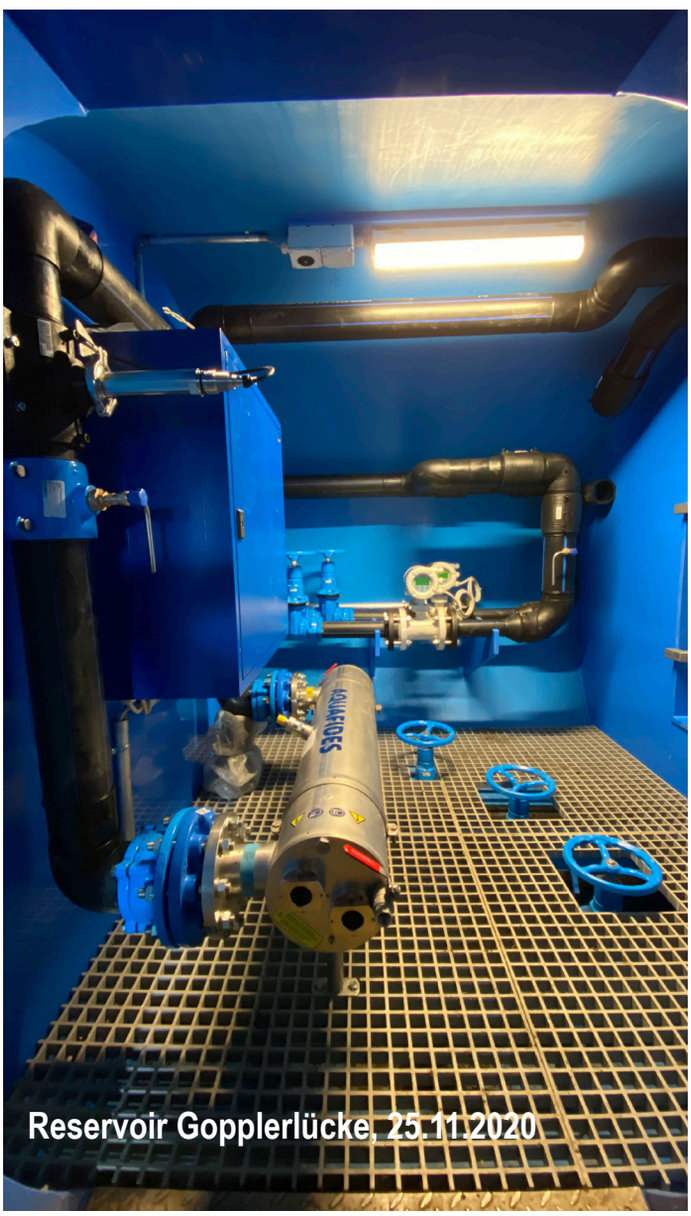
max: Maximum; min: Minimum; M: Richtwert



Greich, 25.08.2022



Reservoir Brigger, 30.11.2020



Reservoir Gopplerlücke, 25.11.2020



Goppisberg, 27.09.2021


Goppisberg, 30.08.2021


Ried-Mörel, Etappe 1, 9.10.2024



Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet

Zweck

Der Verband bezweckt die Versorgung der angeschlossenen Mitglieder mit der Trink-, Wässer- und Tränkewasserversorgung und deren Entsorgung.

Er verpflichtet sich, den angeschlossenen Mitgliedern durch eine Sammelleitung das Wasser zuzuführen und zu diesem Zwecke die Wasserrechte im Einzugsgebiet zu erwerben und die Fassungs-Zuführungswerke zu erstellen.

Die einzelnen Mitglieder sind für den Anschluss ihres Verteilernetzes an die Sammelleitung selbst verantwortlich.
Verbandsmitglieder sind:

- Bitsch
- Lax
- Bettmeralp durch die Fusion mit der Gemeinde Martisberg
- Riederalp

Gründung 1972

Die Gründung bzw. die Statuten wurden an der Versammlung am 30. September 1972 genehmigt. Die ersten Dokumente über die Wasserfassungen aufgrund Wassermangels stammen bereits aus den Jahren 1351 und 1747.
Mit Suonen konnte die Wasserversorgungsproblematik einige Jahrhunderte gelöst werden. Durch den Rückzug des Gletschers konnte das Wasser nicht länger über die bestehenden Wasserwege geführt werden.

So wurde von Grossrat Auxilius Stucky aus Betten am 20. August 1946 für eine Begehung für die Bewässerung der Mörjerberge eingeladen. Teilnehmer an dieser Begehung zu den Strahlhörnern waren: der Kanton Wallis „Amt für Bodenverbesserungswesen“, die Gemeinden Bitsch, Ried-Mörel, Greich, Goppisberg, Betten und Martisberg.

Eine zweite Ortsbegehung mit Vertretern der Gemeinden Ried-Mörel, Bitsch, Greich, Goppisberg und Martisberg fand 1964 statt.

Vorstudien

Das Wasser kann nur vom Gebiet Märjelen-Galkinen bezogen werden. Ohne Langzeitspeicher wird man den Anforderungen nicht gerecht.

Projektierung

Wässerwasser-Beschaffung für 300 ha Wiesland
Trinkwasser für 10‘000 Einwohnergleichwerte (EGW)
Die Gemeinden kamen aufgrund der ausgeschiedenen Bauzonen auf 7’393 EWG, was die Basis für den Kostenverteiler bis heute darstellt.

Bau - Leitungsführung (Nord-Südvariante)

Am 29. Oktober 1980 ergab das Verdikt vom Bundesrat, die Südvariante zu projektieren.

Baubeginn 1977

Die 10 km lange Baustrasse (Forststrasse) von Lax auf die Laxeralpe.

- Baustrasse Laxeralpe - Tälligrat 1981
- Tunnel Baubeginn im Frühjahr 1982 (1 km) Querschnitt 17m2
- Durchstich am 03. September 1983.

Gebäude

- Ein Staudamm
- Bauzeit Juli 1984 - Oktober 1986
- Speichervolumen 550‘000 m3 (Landwirtschaft 250‘000 m3)
- Länge 400 Meter, Fussbreite 60 m/Krone 4 Meter.



- 2 Bachfassungen in den Galtjinen mit 50 - 300 Liter Wasser pro Sekunde
- Wasseraufbereitungsanlage Lax für die Filtrierung
- 5 Reservoire bzw. Abgabeschächte
- 22 Kilometer Leitungen
- Inbetriebnahme Herbst 1988
- Einweihung 16. September 1988

Baukosten

CHF 23.3 Millionen. Der Landwirtschaftliche Anteil wurde mit 47 % subventioniert. 7.9 Mio. vom Bund mit 40 % und vom Kanton zu 31 % unterstützt. In 24 Jahren hatte der Verband alle Bankkredite bezahlt.

Beschneiung

Vorgesehen war das Projekt für die Beschneiung nicht - man hat es vielleicht aus den Medien geahnt, da bereits in den USA Pisten künstlich beschneit wurden. Durch die vorhandene Wassermengen wurde aber schon im ersten Betriebsjahr/ Herbst 1988 die ersten Schneekanonen in Betrieb genommen. 2022 wurden 272‘000 m3 für die Beschneiung verwendet.

Präsidenten des Verbandes

Cathrein Emil	1972 - 1991
Ritz Rudolf	1991 - 2002
Kummer Hans	2002 - 2017
Wenger Thomas	ab 2017

Ausblick / Wassermanagement

- Der Verband ist der grösste Wasserlieferant im Aletschgebiet.
- Der Name des Verbandes verpflichtet: Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet.
- Regionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden.
- Anstrebung eines Pools für die Kompetenzen im und um das Wasser durch die Leitsysteme und Brunnenmeister.
- 2019 wurde das Seevolumen mit dem Echolot und somit die genaue verfügbare Wassermenge erfasst (521’157 m3).
- Verschiedene offene Gewässer werden für die Berieselung genutzt. Seit 2019 wird der Plan zur Sanierung an allen Gebäuden umgesetzt - die Leitungen sind noch nicht berücksichtigt.
- Optimierung und Steuerung der Abgabestellen Greich und Oberried.
- Die Steuerungen im Abgabeschacht Greich und Reservoir Oberried/Bätuleischtu wurden im Frühjahr 2023 für das Wässerwasser eingerichtet.
- Die Wassermenge kann ausserhalb der Betriebszeiten auf 1 Liter pro Sekunde reduziert werden. Sobald die Kante vom Überlauf im See unterschritten wird, ändern wir die Lieferung von Dauerbetrieb auf Normalbetrieb gemäss Berieselungsreglement.
- Prüfung für den Bau einer neuen Leitung von der Laxeralpe nach Martisberg - Lax zum Einsparen der Rohwassermengen. Wasserverlust in offenem Gewässer zwischen 30 – 50 %.


Bachfassung in den Galtjinen


Wasseraufbereitungsanlage Lax für die Filtrierung

Die Produktionskosten vom Wasser werden 2023 berechnet:

- Trinkwasser 1.80 CHF/m3
- Rohwasser 1.15 CHF/m3

Sanierung Reservoir Oberried/2025

Die Trinkwasserkammer wird im Februar fertig gestellt/Einbau in Chromstahl. Rohwasser Fertigstellung bis Mai/Einbau von Etertub.

- Staudamm Vordersee / Erweiterung der des Überlaufs zur Hochwasserentlastung aufgrund neuer Normen/2025.
- Sanierung der Fassungen in den Galkinen/ 2025/2026.
- Sanierung Abgabestelle Gopplerlücke Trink- und Rohwasser/2026
- Sanierung Aufbereitungsanlage Fiescheralp
- Sanierung Leitung Sonnenhalde / Brigger Riederalp
- Sanierung Druckbrecherschacht Riederalp-West / Trink- und Rohwasser.





Hochwasserentlastung Staudamm Vordersee 2025



Sanierung Quellfassung Galkinen 2025

„Der Verband für Wasserwirtschaft und Entwicklungsplanung im Aletschgebiet leistet Elementares für unsere Wasserversorgung. Die Herausforderungen sind gross, doch es ist in den letzten Jahrzehnten immer gelungen, eine zuverlässige Wasserversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen."

Präsident Thomas Wenger



Zweimal Konsum …



Anusca Wenger und Andreas Walker im Gespräch mit dem Gemeindeschreiber …

Uns interessiert brennend, was im Prima in Ried-Mörel und auf der Riederalp gerade so passiert. Daher haben wir den Präsidenten der Konsumgenossenschaft und Anusca Wenger Fragen gestellt und um persönliche Antworten gebeten.

Liebe Anusca, seit Ende letzten Jahres bist du Geschäftsführerin beider Betriebe, hier in Ried-Mörel und oben auf der Alpe. Das ist sicherlich herausfordernd. Wie sieht dein Tag als Geschäftsführerin aus?

Ich arbeite aktuell fast zu 100 % auf der Riederalp, um den Betrieb sowie die Bedürfnisse unserer Gäste besser kennenzulernen. Dadurch habe ich einen guten Überblick über die Bestellungen und sehe, welche Produkte besonders gefragt sind.

Seit Februar 2026 arbeite ich wieder einen Tag pro Woche in Ried-Mörel. Die Riederalp ist für mich ein noch eher unbekanntes Terrain, was eine spannende Herausforderung darstellt. Für mich ist es sehr wichtig, dass sowohl mein Team in Ried-Mörel als auch auf der Riederalp ein gutes und angenehmes Arbeitsumfeld hat – das ist für mich essenziell.

So schön ein autofreies Plateau ist, kannst du bitte mal erzählen, wie es euch gelingt, dass täglich frisches Brot, Gemüse und Obst im Laden auf der Riederalp frisch angeboten werden kann? Wie gelingt hier die Logistik und wie herausfordernd ist die? Ich persönlich finde es immer bemerkenswert, wenn ich jemanden aus dem Damen-Team morgens um 7 Uhr mit dem Handwagen von der Seilbahn in Ried-Mörel frisches Gebäck vom Kronig-Bäcker aus Mörel holen sehe und man dann schon schnell sein muss, um noch ein Gipfeli im Laden zu ergattern …

Die Produkte werden durch die Aletsch Riederalp Bahnen AG geliefert. Brot, Käse, Fleisch und Eier kommen über die Gondelbahn Riederalp West. Die Waren vom Volg werden über die Grosskabinenbahn Riederalp Mitte transportiert. Den Transport von Ost nach West in unser Geschäft übernimmt Walker Transporte.

Wenn besonders viel los ist, wie gelingt es dann den beiden Teams in Ried-Mörel und auf der Riederalp einen „kühlen Kopf“ zu behalten?

Das gehört zu unserer Arbeit dazu. Viele Menschen bedeuten auch einen guten Umsatz. Dann weiss man, dass man auf dem richtigen Weg ist.

Auf der neu gestalteten Homepage habt ihr einen Leitspruch: „Persönlich. Regional. Nachhaltig.» Was bedeutet das konkret?

Gerade in einer Bergregion wie der Riederalp bedeutet Nachhaltigkeit, persönlich und regional zu handeln, lokale Anbieter zu stärken, Lieferwege möglichst kurz zu halten und die besondere Umgebung zu respektieren.

Wenn ich neu bin in Ried-Mörel oder auf der Riederalp – was führt mich unbedingt zu euch in einen der Prima-Läden?

Unser Sortiment an regionalen Produkten sowie der familiäre Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden zeichnen uns aus.

Wenn ich im Prima einkaufe, freue ich mich über regionale Produkte. Kannst du uns bitte ein paar Lieferanten vorstellen?

Käse beziehen wir von Käse Walker in Bitsch oder aus Grengiols. Das Fleisch stammt von der Metzgerei Aletsch in Mörel.

Wenn du dir etwas wünschen darfst, wie schaut die perfekte Kundin oder der perfekte Kunde aus?

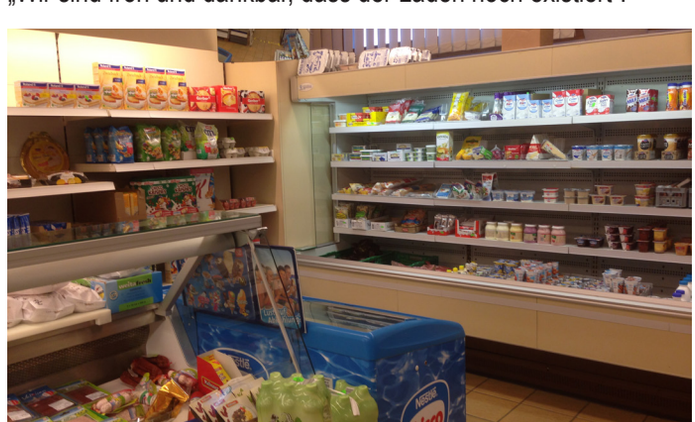
Für mich ist jeder Mensch einzigartig, und Perfektion ist für mich nur ein Wort – denn auch ich bin nicht perfekt. Es ist schon schön wenn die Kunden einfach in den Laden kommen.

Welche Ideen gibt es, die in letzter Zeit vielleicht erst einmal eine Vision waren, jetzt aber bereits konkret in der Umsetzung sind?

Dass der Konsum auf der Riederalp noch besteht, verdanken wir der guten Unterstützung sowie unseren sehr guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

An welche Rückmeldung einer Kundin/eines Kunden denkst du besonders gern?

„Wir sind froh und dankbar, dass der Laden noch existiert“.







Wenn ich einen Anlass organisieren möchte, welche Möglichkeiten kannst du mir dann bieten? Beispielsweise wenn ich ein Apéro für 15 Personen organisieren möchte? Was braucht es dafür und wieviel Vorlauf sollte ich einplanen?

Für ein Apéro für 15 Personen (Basic / Fingerfood) würde ich vorschlagen:

- Brot: ca. 4 kg
- Chips und Nüsse: ca. 500 – 600 g

Käseplatte:
- Aletsch Grand Cru, Brigerberger, Bergführer: ca. 300 – 400 g
- Dalwieler Geisskäse: ca. 200 – 300 g
- Weichkäse (Brie Suisse, Camembert): ca. 300 – 400 g

Fleischplatte:
- Trockenfleisch, Rohschinken, Trockenspeck, Hauswürste: total ca. 400 – 600 g

Getränke:
- Weisswein: Favi Blanc oder Fendant Dame de Sion – 5 Flaschen
- Rotwein: Favi Rouge oder Nez Noir Rouge Bio – 3 Flaschen
- Mineralwasser: 6 Flaschen
- Orangensaft: 2 Flaschen
- Bei Kindern: Rivella Rot oder Coca-Cola – 2 – 3 Flaschen
- Bestellung ca. 1 Woche im Voraus. Alle ungeöffneten und nicht benötigten Produkte können retourniert werden.

Da bietet ihr ja einen Super-Service - und alle Produkte sind bei Euch erhältlich! Chapeau!

Zum Schluss an dich, liebe Anusca noch eine letzte Frage: gibt es ein Lieblingsgericht von dir, das aus Produkten, die in den beiden Prima-Läden erhältlich sind, mit Liebe gekocht werden kann und verrätst du uns das Rezept?

Ich esse gerne Raclette und Fondue, und beides ist in unserem Konsum regional und frisch erhältlich.

Herzlichen Dank, liebe Anusca für die spannenden Einblicke!



Zwei mal „Prima“!



Auch der Präsident der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel, Andreas Walker stand uns Rede und Antwort.

Seit 13 Jahren steht Andreas Walker der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel vor. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Geschäftsführer Walker A&M Haustechnik AG ist er auch noch Gastronom im Restaurant z‘ Riederhoru auf der Riederalp und bestellter Brunnenmeister der Gemeinde Riederalp. Bei so vielen Tätigkeiten, meint man, müsste der Tag mehr als 24 Stunden haben ...

Andreas, du bist seit vielen Jahren Präsident und im Vorstand der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel. Warum gibt es diese, was sind die Aufgaben und was bezweckt sie?

Ich wurde an der Generalversammlung vom 11. Juni 2013 in den Vorstand gewählt und übernahm direkt das Amt des Präsidenten, also bin ich jetzt bald 13 Jahre im Vorstand.

Die Genossenschaft wurde am 4. März 1988 in Ried-Mörel gegründet.

In den Gründungsstatuten ist zu lesen:

„Es gehört zu den Zielsetzungen jeder menschlichen Gemeinschaft und insbesondere der Bevölkerung eines Bergdorfes, die Versorgung mit den notwendigen und nützlichen Gütern und Gegenständen des täglichen Lebens jederzeit zu gewährleisten.“

Und ...



... die „alte“ Käsetheke in Ried-Mörel

Die Statuten wurden im Jahr 2025 aktualisiert und auf den neusten rechtlichen Standard angepasst, unter Zweck steht jetzt folgendes: *„Die Genossenschaft bezweckt die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur des Konsums in gemeinsamer Selbsthilfe, um dadurch die Ladengeschäfte als Ort der Begegnung zu fördern.“*

Gibt es noch Bilder aus den Anfängen der Konsumgenossenschaft vom Laden in Ried-Mörel?

Von den Anfängen habe ich keine Fotos, aber ich habe noch Fotos wie das Geschäft in Ried-Mörel vor dem Umbau der Kühl- und Kälteanlagen 2015 ausgesehen hat.

Der damalige Umbau der Kühl- und Kälteanlagen hat ca. CHF 118`000 gekostet, der gesamte Betrag konnte damals gesammelt werden, wobei zu erwähnen ist, dass uns die Schweizer Berghilfe mit CHF 55`000 unterstützt hat.

Zusätzliche Infos (wie z.B. aktuelle Öffnungszeiten etc.) über die Konsumgenossenschaft können ab letztem Herbst über unsere neu erstellte Homepage nachgeschaut werden, hier kann auch online ein Genossenschaft-Anteilschein ausgefüllt werden.

www.konsum-riedmoerel.ch

Zuerst gab es ja nur den Prima-Markt in Ried-Mörel. Seit ungefähr zwei Jahren habt ihr von Familie Schwery das Ladenlokal vis-à-vis der Bergstation Riederalp West übernommen und von dieser gemietet. Was waren die Gründe dafür?

Der Hauptgrund ist sicherlich, dass auch auf der Riederalp Westseite ein Geschäft bestehen bleibt, wo die Einheimischen, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste alles für den täglichen Bedarf einkaufen können.

Wenn Geschäfte vor Ort zugehen, ist dies für die Entwicklung des gesamten Ortes negativ, dies gibt es zu verhindern.

Weiter war auch eine Überlegung, dass bei positivem Geschäftsgang auf der Riederalp die jährliche Geschäftsrechnung der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel verbessert werden könnte.

Wir werden auch in der Zukunft die Unterstützung der Gemeinde Riederalp benötigen, um die Geschäfte offen und am Laufen zu halten.

Die Urversammlung vom 10. Juni 2024 hat einer Defizitgarantie und Bürgschaft für das Geschäft auf der Riederalp mit 46 Ja, 2 Enthaltungen und 2 Nein deutlich mit 92 % Ja zugestimmt, dies zeigt dass die Filiale auf der Riederalp ebenfalls ein Bedürfnis der Bevölkerung ist.

Es ist ja im Wallis gar nicht unüblich, dass es Dorfinitiativen gibt, die einen schliessungsbedrohten Lebensmittelmarkt selbst übernehmen und betreiben. Der wirtschaftliche Druck ist jedoch hoch, zumal auch die Discounter mit einer teilweisen aggressiven Preispolitik immer mehr den Markt beherrschen. Im Oktober 2025 gab es schweizweit grosse Diskussionen, ob der Preis für 500 g Ruchbrot für CHF 1.00 ruinös ist. Mit welchem Konzept und welchen Ideen stellt sich die Konsumgenossenschaft Ried-Mörel dem entgegen?

Unsere Filialen in Ried-Mörel und auf der Riederalp haben als Grundausstattung die Produktepalette von Volg, dies deckt ca. 50 - 60 % der gesamten Waren ab.

Über dies hinaus bieten wir regionale Produkte, wie **Fleisch von der Metzgerei Aletsch** aus Mörel, **Brot der Bäckerei Kronig** aus Mörel, **Käseprodukte der Käserei Walker** aus Bitsch und diverse einheimische Produkte an.

Mit diesen einmaligen einheimischen Angeboten heben wir uns gegenüber den Mitbewerbern hervor und unterstützen so das regionale Gewerbe.

Gerade in einer dörflichen Struktur ist eine Lebensmittelnahversorgung auch ein wichtiges Argument, dass neue Einwohner gerne kommen und zuziehen.

Was würdest du dir als Präsident für die Zukunft wünschen, damit möglichst viele Einheimische und Gäste „Prima“ sagen und bei euch einkaufen?

Ich würde mir wünschen, dass sich Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste bewusst sind, dass eine einheimische Konsumgenossenschaft mit den beiden Filialen Ried-Mörel und Riederalp nur existieren kann, wenn diese unterstützt und auch dort aktiv eingekauft wird.

Wenn ich sehe, dass Lebensmittel im Internet bestellt werden können und dann in einer Plastikbox quer durch die Schweiz bis vor die Haustüre geliefert werden, dann muss ich mich schon fragen, ob dies nachhaltig und sinnvoll ist.

Ebenfalls wünsche ich mir, dass noch mehr Personen oder Institutionen die Konsumgenossenschaft finanziell unterstützen, sei es durch den Erwerb von Genossenschafts-Anteilen oder durch Spenden.

Stand heute haben wir neue Genossenschafts-Anteile in der Höhe von ca. CHF 139`200 gesammelt, wir benötigen aber noch einen weit grösseren Betrag, um die Fremdfinanzierung der geplanten Übernahme/Kauf Geschäft Riederalp so tief wie möglich zu halten.

Gibt es ein Lieblingsgericht von dir, das aus Produkten, die in den beiden Prima-Läden erhältlich sind, mit Liebe gekocht werden kann und verrätst du uns das Rezept?

Ich habe mehrere Lieblingsgerichte, aber eines das relativ einfach zubereitet werden kann, ist „Zucchetti Gulasch“.

Dieses Gericht kenne ich seit Kindheitstagen, weil meine Mutter dies auch schon immer gemacht hat.

Merci vielmal, lieber Andreas und alles Gute für die Konsumgenossenschaft!

Fotos der Konsumgenossenschaftsseiten:
Anusca Wenger und Andreas Walker.

Zucchetti-Gulasch - Rezept von Andreas Walker (für vier Personen)

Zutaten

- 2 kleine Zucchetti
- 4 - 6 Kartoffeln
- 2 Büchsen Tomaten geschnitten
- 4 - 6 Cervelats
- ca. 500 Gramm Raclette-Käse

Zubereitung

- Zucchetti und Kartoffeln im Öl anbraten und anschliessend die Tomaten beigeben.
- Sobald alles gar ist, die Cervelats vierteln und in kleinen Stücken beigeben.
- Zuletzt den Käse beigeben, mit Bouillon und beliebigen Gewürzen verfeinern und dann servieren.

Jährliche Brand-schutzkontrollen

... mit Licht und Schatten

Nicht nur aufgrund des tragischen Ereignisses in Crans-Montana ist es wichtig, mit Massnahmen sicherzustellen, dass allen Gästen und Nutzern von öffentlich zugänglichen Einrichtungen ein Sicherheitsniveau garantiert werden kann, das den hohen Anforderungen des Kantons Wallis und der Schweiz entspricht.

Gemäss Artikel 8 des Gesetzes zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente (GSFN) muss jährlich eine Inspektion durch einen Brandschutzfachmann durchgeführt werden.

Daneben werden auch die Festlegung von Personenbelegungen nach VKF BSR 16-15 (Brandschutzrichtlinie der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) für Flucht- und Rettungswege), offen verbaute Baustoffe und die Signalisierung der Fluchtwege geprüft.

Als Ergebnis dieser Inspektion kann es sein, dass Massnahmen ergriffen werden müssen, um jegliche Gefahr für Personen und Infrastrukturen zu vermeiden.

Insgesamt sind rund 50 öffentlich zugängliche Betriebe in der Gemeinde jährlich zu kontrollieren.

Für die Gemeinde Riederalp ist derzeit als Sicherheitsbeauftragter Kurt Imhof von der Gemeinde Bitsch bestimmt.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat eine Kontrollkommission eingerichtet, die aus Gemeinderat Martin Bürgin, dem Sicherheitsbeauftragten Kurt Imhof, sowie Gerhard Walter und Rainer Pollack besteht.

Wie läuft eine solche Kontrolle ab? Die Betriebe werden grundsätzlich über den Ablauf informiert und erhalten dann ein Schreiben mit dem Kontrolltermin. Bei der Vor-Ort-Kontrolle wird ein Inspektionsrapport vorbereitet, der dann vom Sicherheitsbeauftragten finalisiert und der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Jeder geprüfte Betrieb erhält danach eine Verfügung der Gemeinde, die entweder bestätigt, dass keine Mängel bestehen oder dass Massnahmen sofort, kurz-, mittel- oder langfristig erledigt werden müssen.

Gegen diese Verfügung der Ortspolizeibehörde kann der Betrieb 30 Tage Einspruch einlegen.



Grundsätzlich gilt: Vorrang der Personenrettung vor Vermögensschutz. Das heisst, es wird immer geprüft, welche Fluchtmöglichkeiten gibt es, entsprechen diese den gesetzlichen Vorgaben, sind beispielsweise die Fluchttüren ausreichend dimensioniert.

Komplizierter wird es bei Objekten, die schon lange in Betrieb sind. Hier gilt erst einmal Bestandsschutz. Allerdings müssen hier auch alle Massnahmen ergriffen werden, um eine schnelle Evakuierungsmöglichkeit sicherzustellen. Im Einzelfall kann dann eine Einschränkung z.B. der Platzverfügbarkeit oder Bettenkapazität im Restaurant/Hotel verfügt werden.

In komplexen Fallkonstellationen kann die Gemeinde auch den Kanton (Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport, Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär - Kantonales Amt für Feuerwesen – Sektion Brandschutz) zur Beratung beiziehen. Hier ist für das Oberwallis Christian Steiner zuständig.

Bis auf wenige Ausnahmen ergaben sich bei den geprüften Betrieben Verfügungen mit keinen oder kleineren Massnahmen. In einem Fall muss eine neue Betriebsbewilligung nach Durchführen von Baumassnahmen beantragt werden. In einigen Betrieben ist ein Brandschutzkonzept mit externen Brandschutzexperten zu erstellen und darauf basierend sind Massnahmen durchzuführen, um weiterhin die Betriebsbewilligung zu erhalten.

Übrigens: das Bild oben zeigt das Beizli in Goppisberg. Hier ist aktuell der Betrieb eingestellt, da er in der bisherigen Betriebsform nicht mit den kantonalen Vorschriften in Einklang zu bringen ist. Heidi und Stefan Imhof sind aber zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in Goppisberg mit dem Gemeinderat dabei, eine Lösung für den künftigen Betrieb zu suchen.

Erfolgreich gezügelt!



Das neue Feuerwehrlokal unterstützt eine effiziente Feuerwehr ...

Anfang März war es so weit: Das neue Feuerwehrlokal konnte erfolgreich bezogen werden. Der Gemeinderat sowie die Feuerwehr danken allen Helferinnen und Helfern herzlich, die beim Umzug tatkräftig mitgewirkt und zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht hier an René Wyssen, stellvertretender Kommandant, welcher viele Stunden in die Baubegleitung und die Einrichtung des neuen Lokales investiert hat!

Mit dem neuen Standort stehen der Feuerwehr Aletsch in Ried-Mörel zeitgemässe Räumlichkeiten zur Verfügung, welche den heutigen Anforderungen entsprechen. Zudem befinden sich nun sämtliches Material sowie alle Fahrzeuge an einem zentralen Standort. Dies verbessert die Organisation und unterstützt die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Ernstfall.

Deich dra – Einweihungsfeier am 12. September

Wir feiern gemeinsam die Einweihung unseres neuen Dorfplatzes, der Entsorgungsstelle sowie des neu gestalteten Spielplatzes und des neuen Feuerwehrlokals.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Anlass für die ganze Bevölkerung. Für Speis und Trank ist gesorgt.

An verschiedenen Posten der Feuerwehr erhalten Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in das Thema Brandschutz und in die Arbeit der Feuerwehr.

Weitere Informationen folgen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

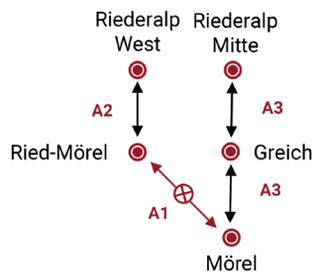
Fotos: René Wyssen







REVISIONSFAHRPLAN FRÜHLING 2026 A
TIMETABLE SPRING | HORAIRE PRINTEMPS
1.6. - 13.6.26



A1 MÖREL – RIED-MÖREL

Mörel – Ried-Mörel
Revisionsarbeiten | **Revision work** | **Travaux de révision**
Es verkehrt ein Ersatzbus. | A replacement bus is running. | Un bus de remplacement circule.

Mörel – Ried-Mörel (Busfahrt 14 Minuten)

5.20	6.20	7.20	8.00	9.35	11.35	13.35	15.15	s 16.05	17.35	19.35	20.35	21.40

Ried-Mörel – Mörel (Busfahrt 14 Minuten)

5.40	6.40	s 7.40	8.20	10.00	12.00	14.00	15.40	17.00	18.00	20.00	21.00	21.55

Reisende von Ried-Mörel Richtung Brig steigen in Bitsch um.
Travellers from Ried-Mörel in the direction of Brig change in Bitsch.
Les voyageurs de Ried-Mörel en direction de Brigue changent à Bitsch.

A2 RIED-MÖREL – RIEDERALP WEST

Ried-Mörel – Riederalp West | Riederalp West – Ried-Mörel (Fahrzeit 9 Minuten)

7.08	7.44	8.08	8.44	9.08	9.44	10.08	10.44	11.08	11.44	12.08	12.44	13.08
13.44	14.08	14.44	15.08	15.44	16.08	16.44	17.08	17.44	18.08	18.44	19.08	19.44
20.08	21.44											

A3 MÖREL – RIEDERALP MITTE VIA GREICH

Mörel – Greich – Riederalp Mitte | Riederalp Mitte – Greich – Mörel (Fahrzeit 12 Minuten)

5.52	6.39	7.03	7.39	8.03	8.39	9.03	9.39	10.03	10.39	11.03	11.39	12.03
12.39	13.03	13.39	14.03	14.39	15.03	15.39	16.03	16.39	17.03	17.39	18.03	18.39
19.03	19.39	20.03	20.39	21.03	22.03	1-6 23.05	7 23.30					

Mittelstation Greich in beide Richtungen (Halt auf Verlangen)

5.56	6.43	7.07	7.43	8.07	8.43	9.07	9.43	10.07	11.07	11.43	12.07	13.07
14.07	15.07	16.07	16.43	17.07	17.43	18.07	18.43	19.07	19.43	20.07	20.43	21.07
22.07	1-6 23.09	7 23.34										

1-6 **Montag bis Samstag**
Monday to Saturday
Du lundi au samedi

7 **Sonntag**
Sunday
Dimanche

s **Vorrang für Schüler**
Priority for schoolchildren
Priorité aux élèves

Reservation bis 17 Uhr: +41 27 928 66 32
Reservation until 17:00
Réservation jusqu'à 17h00

ALETSCH ARENA
ALETSCH BAHNEN AG

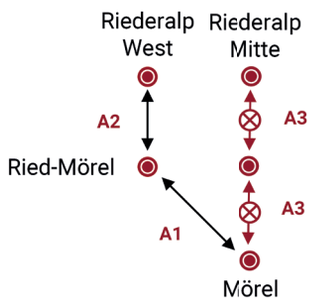
aletscharena.ch/fahrplan

Grösster Gletscher der Alpen

REVISIONSFAHRPLAN FRÜHLING 2026 B

TIMETABLE SPRING | HORAIRE PRINTEMPS

04.05. - 31.05.26



A1 | A2 MÖREL – RIEDERALP WEST

VIA RIED-MÖREL

Mörel – Ried-Mörel – Riederalp West | Riederalp West – Ried-Mörel – Mörel (Fahrzeit 14 Minuten)

5.52	6.39	7.03	↻	18.03	18.39	19.03	19.39	20.03	20.39	21.39	22.03	1-6 23.05	7 23.30

Mittelstation Ried-Mörel in beide Richtungen

5.56	6.44	7.08	↻	18.08	18.44	19.08	19.44	20.08	20.44	21.44	22.08	1-6 23.10	7 23.35

A3 MÖREL – RIEDERALP MITTE

VIA GREICH

Mörel – Greich – Riederalp Mitte

Revisionsarbeiten | Revision work | Travaux de révision
Zwischen Mörel - Goppisberg - Greich verkehrt ein Ersatzbus. | A replacement bus runs between Mörel - Goppisberg - Greich. | Un bus de remplacement circule entre Mörel - Goppisberg - Greich.

MÖREL – GOPPISBERG – GREICH (BUSVERBINDUNG)

Mörel – Goppisberg – Greich (Busfahrt 20 Minuten)

6.05	7.00	9.35	11.35	14.35	16.05	17.35	18.35	20.40	23.05

Greich – Goppisberg – Mörel (Busfahrt 20 Minuten)

6.30	7.30	10.00	12.55	15.00	17.00	18.00	19.00	21.00	23.25

1-6 **Montag bis Samstag**
Monday to Saturday
Du lundi au samedi

7 **Sonntag**
Sunday
Dimanche

Reservation bis 17 Uhr: +41 27 928 66 32
Reservation until 17:00
Réservation jusqu'à 17h00

↻ **Durchgehender Betrieb**
Continuous operation
Service continu

ALETSCH ARENA
ALETSCH BAHNEN AG

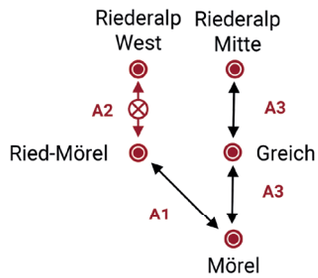
aletscharena.ch/fahrplan

Grösster Gletscher der Alpen

REVISIONSFAHRPLAN FRÜHLING 2026 C

TIMETABLE SPRING | HORAIRE PRINTEMPS

13.4. - 3.5.26



A1 MÖREL – RIED-MÖREL

Mörel – Ried-Mörel (Fahrzeit 5 Minuten)

7.08	7.44	8.08	8.44	9.08	9.44	10.08	10.44	11.08	11.44	12.08	12.44	13.08
13.44	14.08	14.44	15.08	15.44	16.08	16.44	17.08	17.44	18.08	18.44	19.08	19.44
20.08	21.44	1-6) 23.20	7) 23.45									

Ried-Mörel – Mörel (Fahrzeit 5 Minuten)

6.03	6.33	7.08	7.44	8.08	8.44	9.08	9.44	10.08	10.44	11.08	11.44	12.08
12.44	13.08	13.44	14.08	14.44	15.08	15.44	16.08	16.44	17.08	17.44	18.08	18.44
19.08	19.44	20.08	21.44	1-6) 23.20	7) 23.45							

A2 RIED-MÖREL – RIEDERALP WEST

Ried-Mörel – Riederalp West

Revisionsarbeiten | Revision work | Travaux de révision
Die Strecke ist in diesem Zeitraum komplett unterbrochen. | The route is completely interrupted during this period. | La route est complètement interrompue pendant cette période.

A3 MÖREL – RIEDERALP MITTE

VIA GREICH

Mörel – Greich – Riederalp Mitte | Riederalp Mitte – Greich – Mörel (Fahrzeit 12 Minuten)

5.52	6.39	7.03	7.39	8.03	8.39	9.03	9.39	10.03	10.39	11.03	11.39	12.03
12.39	13.03	13.39	14.03	14.39	15.03	15.39	16.03	16.39	17.03	17.39	18.03	18.39
19.03	19.39	20.03	20.39	21.03	22.03	1-6) 23.05	7) 23.30					

Mittelstation Greich in beide Richtungen (Halt auf Verlangen)

5.56	6.43	7.07	7.43	8.07	8.43	9.07	9.43	10.07	11.07	11.43	12.07	13.07
14.07	15.07	16.07	16.43	17.07	17.43	18.07	18.43	19.07	19.43	20.07	20.43	21.07
22.07	1-6) 23.09	7) 23.34										

1–6 **Montag bis Samstag**
Monday to Saturday
Du lundi au samedi

7 **Sonntag**
Sunday
Dimanche

Reservation bis 17 Uhr: +41 27 928 66 32
Reservation until 17:00
Réservation jusqu'à 17h00

ALETSCH ARENA
ALETSCH BAHNEN AG

aletscharena.ch/fahrplan

Grösster Gletscher der Alpen







In Kooperation mit einem regionalen Unternehmen erhalten Sie Ihre Bank, die im Gemeindegebiet der Riederalp aufgestellt wird!

Eine Bank kostet Sie CHF 1‘300.00 für Material und Anfertigung exklusive Transportkosten. Nähere Infos siehe auch im Mitteilungsblatt 2/2025.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter:
info@gemeinde-riederalp.ch

Alle Fotos dieser Seite stammen von Mario Tscherrig. Merci vielmals für die tollen Ansichten der Holzbänke.

„Ist das nicht ein wunderbares Gefühl, eine Bank in dieser grandiosen Landschaft zu haben?“



Verein 1606

Alpmuseum Riederalp



Tradition ist die Weitergabe des Feuers,
nicht die Anbetung der Asche

G.Wabler

Brigger Roberta Tel. 079 290 90 23
Mail robertabrigger@gmail.com

Jubiläum 420 Jahre 1606–2026
Alphütte Nagulschbalmu

Festprogramm

Samstag 13. Juni 2026

11.00 Uhr	*Racletteplausch*
14.00 Uhr	*Kulturnachmittag* *Gast: B.Lerjen-Sarbach, Zernez* *Moderator: Kurt Schnidrig, Ried-Brig*
14.00 Uhr	*Kindernachmittag:* *Schminken* *alte Walliserspiele* *Louis' Schlagzeugecke*

Bei Abgabe des Flyers am Festwochenende:
1 Gratisgetränk

Sonntag 14. Juni 2026

10.30 Uhr	*Feldmesse beim Alpmuseum* *Jodlerklub Riederalp* *Segnung: Schratthag, Brunnen* *Alphütte*
11.30 Uhr	*Apéro mit Musik* *Festansprachen*
12.00 Uhr	*Festbetrieb*
13.00 Uhr	*Stubeta, Feldtanz, Führungen u.v.m.*

Herzlich lädt ein:
Verein 1606 Alpmuseum Riederalp



Vereins-Portrait







Eine starke Gemeinschaft im Oberwallis

Was ist der Zweck unseres Vereins?

Die Landfrauen Oberwallis sind weit mehr als ein Zusammenschluss von Frauen im ländlichen Raum. Wir sind eine starke Gemeinschaft, die sich für Bildung, Chancengleichheit, gesellschaftliches Engagement und die Stärkung des ländlichen Raumes einsetzt.

Was sind unsere Ziele?

- Förderung von Bildung und Weiterbildung
- Unterstützung des sozialen Miteinanders
- Pflege von Traditionen und regionaler Kultur
- Engagement für nachhaltige Entwicklung und Verbraucherthemen
- Stärkung der Rolle von Frauen in Gesellschaft und Politik
- Enges Zusammenarbeiten mit der Bauernvereinigung Oberwallis (BVO)

Was bieten die Landfrauen Oberwallis?

Wir bieten Vorträge, Workshops, kreative Angebote, gemeinsame Aktivitäten sowie Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung. Wir verbinden Generationen und schaffen ein Netzwerk, das trägt.

Warum will ich den Landfrauen Oberwallis beitreten?

- Ich schätze die Gemeinschaft
- Ich will mich weiterentwickeln und Neues lernen
- Ich will den ländlichen Raum aktiv mitgestalten
- Ich finde es wichtig, dass Frauen eine starke Stimme haben

Gemeinsam sind wir stärker – gemeinsam bewegen wir etwas – wir sind Frauen vom Land.

Fotos: Landfrauen Oberwallis

„Eine stärkung des ländlichen Raumes ist gerade momentan wichtiger denn je. Die Landfrauen Oberwallis leisten hierfür einen grossen Beitrag."

Präsidentin
Nadine Walker

Landfrauen Oberwallis
c/o Nadine Walker
Hauptstrasse 38
3986 Ried-Mörel
www.landfrauenow.ch
info@landfrauenow.ch

LAND
FRAUEN
OBERWALLIS

Vereins-Portrait



Der Challenclub - ein Verein mit langer Tradition

Der Challenclub Riederalp wurde 1989 auf der Riederfurka gegründet. Aktuell zählt der Verein 50 Mitglieder. Der Challenclub ist ein traditionsreicher Verein, der tief in der Kultur und dem Dorfleben der Aletsch Arena verwurzelt ist. Er ist vor allem dafür bekannt, Brauchtum zu pflegen und bei regionalen Festen eine zentrale Rolle zu spielen. Ob vor oder nach den Festauftritten.

Challenclub Riederalp
Präsident Michael Walker
Gugelweg 1
3986 Ried-Mörel
+41 79 284 33 42
walker.michael@bluewin.ch

Aktuell sind Michael, Yannik und Patrick Walker im Vorstand. Neben der Pflege von Tradition steht bei uns das Miteinander im Vordergrund. Wir fördern den Zusammenhalt zwischen den Mitglieder bei jedem Anlass aufs Neuste.

„Unser Verein bezweckt die Pflege des St. Nikolausläuten, edle Geselligkeit und die Förderung der Freundschaft unter den Mitgliedern. Darauf sind wir sehr stolz."

Präsident Michael Walker



Zrugglüege

Wie spannend doch Geschichte sein kann.





Ähnliche Ansicht, Januar 2026
Kapelle Mariä Himmelfahrt, Kaplaneihaus und im Hintergrund das Golfhotel Riederhof

Postkarte von Photograph Klopfenstein, Adelboden:
„16223 Hotel u. Kapelle Riederalp ob Mörel, Bettmerhorn“.
Abgestempelt am 28. September 1960. Sammlung: Rainer Pollack

1991 schreibt Walter Ruppen in: „Die Kunstdenkmäler des Kantons Wallis, Band III Der Bezirk Östlich Raron“:

„[...] Riederalp - Geschichte
Die von den Gemeinden Ried, Greich, Goppisberg und Betten anfänglich gemeinsam bestossene Alpen-Hochterrasse zwischen dem Rieder- und dem Bettmerhorn hiess einst **Terpech** (1343), später Terpetsch, und der Grat, der sie vom Aletschgletscher trennt, **Antonienberg**. Wann die Gemeindevermarchungen vorgenommen worden sind, ist nicht bekannt. Zwischen den Gemeinde Ried und Greich gab die Verteilung des „Kriegsbrunnens“ (!) zu langwierigen Auseinandersetzungen Anlass.

Schon im 17. Jahrhundert besass die **Familie de Sepibus** auf der heutigen Riederalp ein Ferienhaus, das Zendenhauptmann Ignaz de Sepibus 1750 grosszügig erneuern liess. Nachdem in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts Mineralogen, Geologen und Botaniker die Region des Aletschwaldes entdeckt hatten, zogen der Märjelensee und das 1840 erstmals bestiegene Eggishorn mit seinem überwältigenden Panorama immer mehr Touristen an.

So richtete 1854 die Familie de Sepibus in einem Teil ihres Ferienhauses das **„Gasthaus Riederalp“** ein.

Auf der Riederfurka erbaute Dr. Peter Speckli hernach ein kleines Haus (**„Riederfurka“**), worauf die Familie de Sepibus in unmittelbarer Nähe ihrerseits ein Chalet aufschlug.

1887 kaufte der Tiroler (sic!) **Emil Cathrein** zusammen mit **Alexander Seiler**, Zermatt, und Felix Clausen, Brig, von Alfons de Sepibus das „Gasthaus Riederalp“ ab; im folgenden Jahr erwarb er auch die beiden Gebäude auf der Riederfurka.

Die Kuraufenthalte des engsten Freundes und Beraters von König Edward VII., **Sir Ernst Cassel**, seit 1895 und dann vor allem die Erstellung seiner Villa 1900/01 auf der Riederfurka leiteten eine überaus glänzende Ära des klassischen Tourismus ein. Diesem modänen Leben inmitten der Hochgebirgswelt setzte der Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 ein abruptes Ende.



Postkarte 4940 „Kapelle Riederalp ob Mörel - Das Fletschhorn“. Abgestempelt 6. Juli 1962. Photo Klopfenstein Adelboden. Sammlung: Rainer Pollack

Der Krieg vereitelte auch das 1911 bereits konzessionierte Projekt einer Schmalspurbahn Brig - Naters - Riederalp - Eggishorn, das der Hotelier Emil Cathrein zusammen mit A. Römer, Paris, realisieren wollte.

Am Anfang des neueren Tourismus schlossen sich alle an der Alpenterrasse beteiligten Gemeinden - einschliesslich Betten - im Verkehrsverein Östlich-Raron (1938) zusammen; man plante die Hochterrasse mit einer einzigen Luftseilbahn zu erschliessen.

Wie bei der früheren Vermarchung kam es zu Auseinandersetzungen, als die touristische Entwicklung in den verschiedenen Abschnitten der Alpenterrasse einsetzte.

So machte die nun von der Entwicklung begünstigte Greicheralp ihren Namen geltend, während vor allem seit der Zeit Cassels der ganze westliche Abschnitt dieser Alpenregion unter dem Namen Riederalp bekanntgeworden war.

Die Rivalität der beiden Gemeinde äusserte sich in der Erstellung zweier Seilbahnen: Mörel - Greich - Greicheralp 1950, Mörel - Ried - Riederalp 1953. Ihre Fusion 1956 führte im gleichen Jahr zur Gründung des neuen Verkehrsvereins Riederalp und Umgebung (ohne Betten) und damit zu einer sinnvollen Zusammenarbiet. Gondelbahn 1968.

1978 - 1980 wurde das alte Hotel „Riederalp“ durch den Komplex des „Rieder Hofs“ ersetzt, wobei man das Arvenwäldchen schonte.“



Golfhotel Riederhof, Januar 2026



Anonym (Fotograf) - Schweizer Illustrierte Zeitung. Nr. 48, 25. November 1916, S. 726. Gemeinfrei.

Emil Cathrein (* 13. Januar 1847 in Brig; † 14. November 1916 ebenda) war ein Schweizer Hoteldirektor und Politiker.

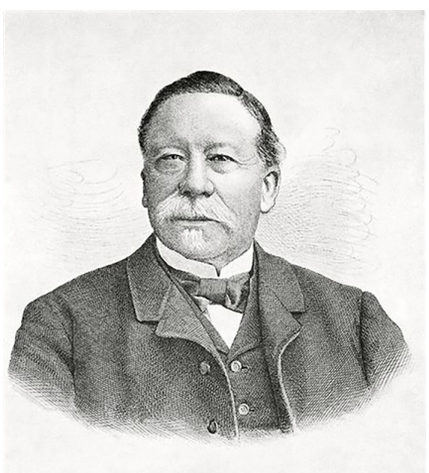
Leben

Seine Eltern waren der Eisenwarenhändler und Regierungstatthalter des Bezirks Brig, Andreas Cathrein, und Katharina, geb. Venetz, von Stalden, seine Geschwister Viktor und Catharina. Er arbeitete zunächst im väterlichen Betrieb mit. Da seine Schwester seit 1857 mit dem Zermatter «Hotelkönig» **Alexander Seiler I.** verheiratet war, wandte er sich auch dem Hotelgewerbe zu und wurde Pionier des Tourismus in der Aletschregion.

Ab 1872 leitete er das Hotel Jungfrau-Eggishorn ob Fiesch, das er zum Berghotel ausbaute. 1887/1888 erwarb er oberhalb von Mörel die Hotels Riederalp und Riederfurka. Donald Currie engagierte ihn 1895 und 1897 als Direktor seiner Hotels in Kapstadt und Johannesburg.

Von 1880 bis 1896 war er Gemeindepräsident von Brig und von 1889 bis 1913 Walliser Grossrat.

https://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Cathrein



Anonym (Fotograf) - Alexander Seiler (Hotelier) (1819–1891) gemeinfrei.

Alexander Seiler der Ältere (* 19. Februar 1819 in Blitzingen im Goms, Kanton Wallis; † 10. Juli 1891 in Zermatt) war ein Schweizer Hotelpionier und Walliser Grossrat. Er gehörte zu den Pionieren des Tourismus in Zermatt.

Leben und Wirken

Alexander Seiler der Ältere war Sohn des Bergbauern Christian Seiler (1788 – 1877) und der Maria Josepha, geb. Bürcher. Er absolvierte im württembergischen Munderkingen eine Lehre als Seifensieder und Kerzenzieher und eröffnete 1842 in Sitten (frz. Sion) eine wenig erfolgreiche Fabrik. Seine Schwestern Rosina und Katharina führten in Blitzingen ein Gasthaus. Dieses Seilerhaus wurde 1932 Opfer eines Dorfbrandes. Sein Bruder Joseph (1817–1863) war seit 1847 Kaplan in Zermatt, wo der Wundarzt Joseph Lauber (1787–1868) 1838 ein bescheidenes Holzchalet mit drei Doppelzimmern eröffnete.1839 untersagte die Walliser Regierung der Dorfgeistlichkeit die Beherbergung von Fremden. Im Februar 1848 berichtete er Alexander, dass viele Besucher von Zermatt den Wunsch nach einem Gasthaus auf dem Riffelberg geäussert hätten. 1851 folgte Alexander seinem Bruder nach Zermatt. Da der Wundarzt des „Gastierens und Komplementierens überdrüssig“ war, konnte Seiler 1852 die Herberge des Dorfs pachten. Mit Hilfe seines Bruders, des Juristen Franz (1827 – 1863), konnte er das Haus 1854 kaufen und bald darauf zum Hotel Monte Rosa ausbauen. 1857 heiratete er **Catharina Cathrein** (1834 – 1895) aus Brig. [...] Alexander Seiler kaufte und pachtete in Zermatt weitere Herbergen, wie 1867 das von Joseph Anton Clemenz 1852 mit 14 Betten eröffnete „Mont Cervin“ und das „Des Alpes“. 1856 erwarb er auf dem 600 m höher gelegenen Weiler Riffelalp die ersten Parzellen und liess dort 1878 – 1884 ein Grandhotel erbauen. Da der Ski-Tourismus noch nicht erfunden war, betrieb Seiler seine Hotels nur in den Sommermonaten und wohnte winters in Brig. Für sein Gewerbe war er auf Holz und Weide angewiesen, über die er als Nichtbürger nicht verfügte. Die Einheimischen standen ihm vielfach misstrauisch gegenüber und fürchteten allzu grosse Veränderung der Traditionen und der Landschaft. Als er 1871 die Einburgerung in Zermatt beantragte, wurde dieses vom Burgerrat abgelehnt, unter anderem begründet mit seinem Wohnsitz in Brig.1882 erwarb er die Rechte der Alpgeteilen von Hans Anton Roten in Gletsch am Rhonegletscher. Erst kurz vor seinem Tod, nach 18-jährigem Rechtsstreit, gelang ihm die Einburgerung seiner Familie in Zermatt. Als Walliser Grossrat für den Bezirk Goms setzte er sich 1869 – 1891 für den Ausbau von Verkehrswegen und in Zermatt für die Gornergratbahn und die Riffelalptram zur Riffelalp ein.

https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Seiler_I.



Postkarte „Pavillon-Hotel Cathrein, Place Concordia (2870 m).“
11011 Phototypie Co., Neuchatel. Sammlung: Rainer Pollack

Emil Cathrein und die Konkardiahütte

„1877
Schon vor 1877 gab es unweit des heutigen Hüttenstandortes eine einfache Jäger- und Hirtenunterkunft. Die zunehmende Nutzung durch Berggänger bewog das Zentralkomitee, am Faulberg eine neue Hütte mit 20 Plätzen zu errichten. Sie wurde in die Obhut der Sektion Monte Rosa übergeben. Der Besitzer des Hotels Jungfrau am Eggishorn, **Emil Cathrein**, finanzierte den Bau zu rund zwei Dritteln und sicherte sich dadurch das Mitsprache- und Bewirtschaftungsrecht.

1898

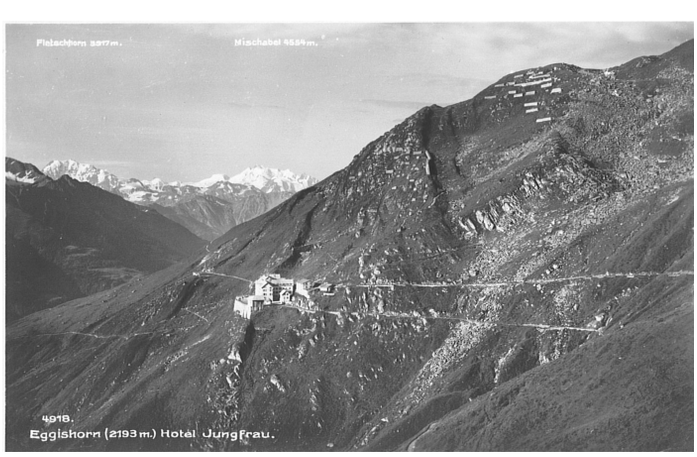
Pavillon Cathrein, bereits die zweite Hütte am Konkordiaplatz
Die zunehmende Frequenz sowie die einstweilen unklaren Zuständigkeiten für dringend notwendige Unterhaltsarbeiten bewegten Emil Cathrein dazu, nur wenige Meter oberhalb der ersten Hütte den Pavillon Cathrein gänzlich auf eigene Rechnung zu errichten. Es lässt sich leicht ausrechnen, dass das Nebeneinander zweier in Komfort und Preis ziemlich unterschiedlicher Herbergen, welche alsdann auch noch von derselben Person betrieben wurden, kaum ohne Probleme blieb. Ein Lager in der SAC Hütte kostete damals 50 Rappen, während für ein Bett im Pavillon 6.-- Franken bezahlt wurden.

Sämtliche Lebensmittel sowie Brennstoffe wurden zu dieser Zeit vom Hotel Jungfrau her in Lasten von durchschnittlich 30 kg über den Aletschgletscher zu den Hütten getragen. 10 Jahre lang fristeten die beiden Unterkünfte ein gemeinsames Dasein, wobei die alte Hütte immer mehr vernachlässigt wurde, der Pavillon aber längst nicht für alle Alpinisten erschwinglich war. Zu dieser Zeit herrschte bereits ein reger Betrieb durch Gletscherwanderer, welche vom Hotel Jungfrau zum Konkordiaplatz wanderten. Diese logierten wohl hauptsächlich im Pavillon Cathrein.

1946
Sektion Grindelwald erwirbt den Pavillon Cathrein

Es wurde endgültig Abschied genommen vom langjährigen Miteinander. Die Sektion Grindelwald kaufte den Pavillon Cathrein für CHF 45‘000.-- und war somit im Besitz aller drei Hütten.
1951 konnte die Küche und der Aufenthaltsraum den gewachsenen Ansprüchen angepasst werden. Der Pavillon wurde schon damals nur bei Anwesenheit des Hüttenwarts geöffnet.

aus:
https://www.konkordiahuette.ch/index.php/de/huette/geschichte



Postkarte „Eggishorn (2193 m.) Hotel Jungfrau.“
4916 Societé Graphique Neuchatel, um 1940. Sammlung: Rainer Pollack



Foto: Thomas Wenger

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindekanzlei wünschen Ihnen einen guten Frühlingsstart nach einem langen Winter!